

Der Haflinger

Ein kleiner Bundesheer-Allrounder als Vaku-Bausatz.

Modell, Text & Fotos: Thomas Hufnagel



Von einem ehemaligen Heereskraftfahrer übernahm ich den Auftrag, einige Fahrzeuge als Erinnerungstücke an seine Bundesheerzeit zu bauen. Darunter war auch der Haflinger von Steyr Puch. Das Modell entstand vor gut 25 Jahren. Heute kann man den Bausatz bei Heeres-Spezial-Vaku (scaleshop.at) um kleines Geld, ca. 20 €, kaufen. Andere Bausätze von Bundesheerfahrzeugen sind teilweise lagernd oder können auf Anfrage bestellt werden.

Der Bausatz wird in Tiefziehtechnik („Vaku“) produziert und ist recht übersichtlich auf einer DIN A4-Kunststoffplatte (Polystyrol) ausgefertigt, auf der sich neben den Bauteilen für Technik und Karosserie auch die Plane befindet. Wie bei jedem Vaku-Bausatz müssen die Bauteile erst einmal entlang der Außenkanten herausgeschnitten – am besten zunächst grob und mit ein wenig Abstand – und dann auf das entsprechende Maß zurechtgefeilt bzw. -geschliffen werden. Um ein gut gebautes und

passendes Modell zu erhalten, müssen die Passung und die Ausrichtung der einzelnen Teile immer wieder kontrolliert werden.

Der Bau beginnt mit der Fahrzeugwanne. An einigen Stellen muss ein bisschen aufgefüttert und hinterlegt werden – besonders beim Fußraum und der hinteren Wand mit der Motorklappe, die auch ein wenig zu schmal geraten ist. An sich kann man aus dem gelieferten Bausatz ein fertiges Modell bauen, das auch als Haflinger erkennbar, aber nicht sehr detailreich gestaltet

